

Nachfolgend 2 Seiten und 1 Foto.

Seite 1 zeigt das vom Gericht im unteren Viertel des e-mails durch Abdeckung mit weißer Tipp-Ex-Farbe dort manipulierte (unkennlich gemachte) Dokument. Darunter findet sich der Vermerk der Richterin: **Ges(ehen)! O, 7.3.12** mit dem Kürzel für **K**rainz

K - 143 -

Bezirksgericht Graz - Ost

Eingel.: 4 - MAI 2012 Uhr

..... fach Haftschr. Beil. Akt



Re: Magazin-Beitrag über BG Graz-Ost / Interview-Anfrage Dr. Silvia Krainz

1434

Auer An: silvia.krainz

24.02.2012 10:43

Sehr geehrte Frau Dr. Krainz,

Nachdem ich den Quellen der Zeitschrift "Papa.ya" nachgegangen bin und Rücksprache mit dem Vorstand von vaterverbot.at, Ing. Norbert Grabner, gehalten habe, kann ich Ihnen folgendes mitteilen: Auch hinter den Artikeln von "Papa-ya" steht Stefan Mögle Stadel, der nicht nur Ihnen, sondern auch Vaterverbot.at nachhaltig bekannt ist. Die e-mail Flut von Herrn Mögle-Stadel kann auch bei Vaterverbot.at nicht einmal mehr gelesen werden, man hat sich von ihm distanziert. Ich selbst bin Herrn Mögle-Stadel etwa 3x begegnet, daher kennt er auch meine Geschichte. Wie er sie wiedergegeben hat, ist nicht mit mir abgesprochen worden, nicht von mir in dieser Art weiter gegeben worden und auch nicht in meinem Sinn. Das Foto ist bei einem der letzten Treffen von Vaterverbot.at in Graz entstanden, bei dem ich noch anwesend war und einmalig auch Herr Mögle-Stadel. Dass die Situation des Familienrechts in Österreich im Argen liegt, ist ja vielen bekannt und sieht auch seit dem Abgang von Min. Bandion-Orthner nicht sehr rosig für Veränderungen aus. Ich selbst habe mich aus der politischen Front zurückgezogen, um nicht dann, wenn mein Sohn zu mir kommen könnte, bereits am Friedhof zu finden zu sein, zum Selbstschutz also.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Auer

Quo!
07.3.12
ni

Die Übereinstimmung dieser Fotokopie/ Abschrift mit der Urschrift/dar beglaubigten Abschrift wird bestätigt.

Den - 9. Mai 2012
Landeshauptstadt Stuttgart
Bezirksamt Vaihingen



- 143 -



Re: Magazin-Beitrag über BG Graz-Ost / Interview-Anfrage Dr. Silvia Krainz
Auer An: silvia.krainz

134

24.02.2012 10:43

Sehr geehrte Frau Dr. Krainz,

Nachdem ich den Quellen der Zeitschrift "Papa.ya" nachgegangen bin und Rücksprache mit dem Vorstand von vaterverbot.at, Ing. Norbert Grabner, gehalten habe, kann ich Ihnen folgendes mitteilen:
Auch hinter den Artikeln von "Papa-ya" steht Stefan Mögle Stadel, der nicht nur Ihnen, sondern auch Vaterverbot.at nachhaltig bekannt ist. Die e-mail Flut von Herrn Mögle-Stadel kann auch bei Vaterverbot.at nicht einmal mehr gelesen werden, man hat sich von ihm distanziert. Ich selbst bin Herrn Mögle-Stadel etwa 3x begegnet, daher kennt er auch meine Geschichte. Wie er sie wiedergegeben hat, ist nicht mit mir abgesprochen worden, nicht von mir in dieser Art weiter gegeben worden und auch nicht in meinem Sinn. Das Foto ist bei einem der letzten Treffen von Vaterverbot.at in Graz entstanden, bei dem ich noch anwesend war und einmalig auch Herr Mögle-Stadel. Dass die Situation des Familienrechts in Österreich im Argen liegt, ist ja vielen bekannt und sieht auch seit dem Abgang von Min. Bandion-Orthner nicht sehr rosig für Veränderungen aus.
Ich selbst habe mich aus der politischen Front zurückgezogen, um nicht dann, wenn mein Sohn zu mir kommen könnte, bereits am Friedhof zu finden zu sein, zum Selbstschutz also.
~~Es tut mir sehr leid, dass diese Publikation Sie gekränkt hat, ich hoffe Sie können die ungewünschte Verbindung zu mir auseinanderhalten.~~
~~Im Übrigen würde mich eine Reflexion über die Themen, z.B. bei einem Kaffee im Kaiserhof, bei Gelegenheit sehr freuen.~~

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Auer

sie wiedergegeben hat, ist nicht mit mir abgesprochen worden, nicht von mir in dieser Art weiter gegeben worden und auch nicht in meinem Sinn. Das Foto ist bei einem der letzten Treffen von Vaterverbot.at in Graz entstanden, bei dem ich noch anwesend war und einmalig auch Herr Mögle-Stadel. Dass die Situation des Familienrechts in Österreich im Argen liegt, ist ja vielen bekannt und sieht auch seit dem Abgang von Min. Bandion-Orthner nicht sehr rosig für Veränderungen aus.
Ich selbst habe mich aus der politischen Front zurückgezogen, um nicht dann, wenn mein Sohn zu mir kommen könnte, bereits am Friedhof zu finden zu sein, zum Selbstschutz also.
~~Es tut mir sehr leid, dass diese Publikation Sie gekränkt hat, ich hoffe Sie können die ungewünschte Verbindung zu mir auseinanderhalten.~~
~~Im Übrigen würde mich eine Reflexion über die Themen, z.B. bei einem Kaffee im Kaiserhof, bei Gelegenheit sehr freuen.~~

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Auer